

Es nisteten im ersten Kreis 3 Paar Mehlschwalben, im zweiten (Leimbach ausgenommen) ca. 10 Paar Rauchschwalben, im dritten (Grenze bei Altstetten und Albisrieden ausgenommen) 35 Paar Mehlschwalben und ca. 50 Paar Rauchschwalben, im vierten ca. 20 Paar Rauchschwalben, im fünften 5 Paar Mehlschwalben und ca. 20 Paar Rauchschwalben, total also 43 Paar Mehlschwalben und ca. 100 Paar Rauchschwalben.

Falls noch die Uferschwalben an einer Stelle innerhalb des Stadtgebietes genistet haben, so gibt es 150 Paare. Mit den Jungen mag wohl die Schar auf 1000—1200 Köpfe angewachsen sein. Eine recht kleine Schar für einen so grossen Flächenraum im Vergleich zu vielen Dörfern.

In jeder Gemeinde, in der ein ornithologischer Verein besteht, sollte jährlich eine Zählung der Schwalben vorgenommen werden. Es wäre für kleinere Ortschaften gewiss keine allzugrosse Aufgabe, wenn sich mehrere Vogelfreunde daran beteiligen würden. Eine auf dieser gemeinsamen Arbeit basierende Zusammenstellung würde dann ergeben, ob man berechtigt wäre, von einer allgemeinen Verminderung der Schwalben zu reden.

Die ornithologischen Vereine und Vogelfreunde sollten bemüht sein, die Hauseigentümer von der Zerstörung der Nester tunlichst abzuhalten, dafür die Sperlinge da, wo sie die Schwalben gefährden, aus dem Wege zu schaffen. Auf dem Durchzuge gehen infolge von Nahrungsmangel, namentlich in den Städten, oft Tausende von Schwalben zugrunde, und es ist jeweils die Aufgabe der Vogelfreunde, die Not der Tiere, wenigstens einzelner, zu mildern. Im Herbst bewährt es sich am besten — wie die Ornithologische Gesellschaft Luzern im Herbst 1905 bewiesen hat — die ermatteten Tiere einzufangen und sie per Bahn an die italienische Grenze zu befördern, um ihnen dort die Freiheit wieder zu schenken. Es sollten in den Vereinen Kommissionen ernannt werden, die bei solchen Anlässen sofort bei der Hand wären, die nötigen Massnahmen zu treffen.



Ornithologische Notizen

von Dr. L. Greppin, Rosegg, Solothurn.

September und Oktober 1906.

Turmfalke (7). Sept. 10. Aareebene Selzach vier diesjährige Exemplare; rütteln lebhaft über die dortigen Wiesen. 13. Schilitz-

- matten beim Hinter-Weissenstein, 1230 m ü. M., ein altes ♂.
17. Selzacher Allmend ein Stück.
- Okt. 8., 11., 15. Aareebene Selzach je ein Exemplar. 22. Dilitsch, Weissenstein, 1326 m. ü. M., ein Stück.
- Lerchenfalk** (11.) Sept. 10. Vom Geisslochwäldchen her über Strasse Langendorf-Bellach ein Paar, welches von einer Krähe heftig verfolgt wird; das grosse ♀ vom kleinen ♂ im Fluge sehr gut zu unterscheiden. 20. Am Bellacherweiher ein Stück.
- Wanderfalk** (12). Sept. 6. Aareebene Bellach ein Stück, wahrscheinlich junges ♀, von O. nach W. 13. Ueber Selzacher Allmend ein ♂; fliegt hin und her; liegt der Jagd ob.
Okt. 4. Aareebene Selzach ein Stück von O. nach W.
- Sperber** (16). Sept. 6. Brügglibach ob Selzach ein Stück. 12. 14. Rosegg Hof je einen Sperber gesehen, ♀. 27. Aareebene Bellach ein Stück.
Okt. 4. Aareebene Selzach ein ♂ von O. nach W. 14. Dasselbst ein ♀ von Berg zu Tal.
- Mäusebussard** (27). Sept. 17. Vom Sülshof ob Selzach fliegt ein Stück gegen die Aareebene hinunter; wird von Krähen heftig und anhaltend verfolgt. 20. Aareebene Bellach zwei Stück.
Okt. 1. Aareebene Grenchen wenigstens elf bis zwölf Stück, in kleinen, losen Gesellschaften von drei bis vier Stück, fliegen von O. nach W. in einer Höhe von etwa 100 m. 4., 11., 25., 29. Aareebene Selzach-Bellach stets ein bis zwei Stück anzutreffen.
- Waldkauz** (38). Sept. 13. An den Felsen des Webernhüsi oberhalb Oberdorf rufen vor Tagesanbruch wenigstens vier Stück.
Okt. Seit Anfang dieses Monats hält sich in den Rosegganlagen ein Exemplar auf, welches von Krähen, Amseln, Buchfinken und Sperlingen heftig beföhdet wird. Ich sah den Vogel am 20., 21. und 24.
- Rauchschwalbe** (47). Sept. 16. Um 10 Uhr vor Rosegg wenigstens 80—100 Stück, die hastig von O. nach W. ziehen. 20. Der Aare Bellach entlang viele Rauchschwalben von O. nach W. 21. S. Stadtschwalbe. 30. Um Rosegg ein ganz vereinzelt Exemplar.
Okt. 1. Aareebene Grenchen ziemlich starker Zug von O. nach W. 4. Aareebene Selzach nur wenige von O. nach W. 15. Dasselbst noch etwa zehn bis zwölf Stück gesehen, zuerst von W. nach O., dann unaufhaltsam und sehr schnell von O. nach W. Alle waren zweifellos alte Vögel.
- Stadtschwalbe** (48). Sept. 10. Selzacher und Bettlacher Allmend starker Flug von O. nach W.; die grosse Mehrzahl besteht aus Stadt-, die Minderzahl aus Rauchschwalben. 13. Ueber

Althüsli, 1330 m ü. M., kreisen um die Mittagszeit etwa 35 bis 40 Stadtschwalben und liegen der Mückenjagd ob; dann ziehen sie von O. nach W. gegen den Stallberg. Mit dem Feldstecher beobachtet, handelte es sich ausschliesslich nur um diesjährige, junge Vögel. 17. Dem Jura entlang über Selzach und Bettlach wieder starker Zug von Stadtschwalben von O. nach W. 20. Ueber Bellacherweiher kreisen viele Stadtschwalben, dann von O. nach W. weiter. 21. Rosegg um 5 Uhr abends starker Flug von Stadtschwalben; ich schätzte deren Zahl auf mindestens 800—1000 Stück, die sich, soweit mir sichtbar, vom Stadtbache bis zum Hügel gegen Langendorf hinziehen: Zugrichtung anfänglich von W. nach O., dann auf einmal von O. nach W. Der Zug nach W. geht rascher vor sich als derjenige nach O.; immerhin liegen die Schwalben nach beiden Richtungen hin stets der Mückenjagd ob. Diesem Zuge schliesst sich dann unmittelbar von O. nach W. ein geschlossener Flug von etwa 90—100 Rauchschwalben an; unter denselben sind, mit dem Feldstecher beobachtet, viele alte Vögel mit sehr langen äusseren Schwanzfedern. Während dieses Schwalbenzuges, der vor der Rosegg etwa eine halbe Stunde andauerte, herrschte Westwind.

Eisvogel (53). Sept. 20. Aare Bellach ein Stück.

Star (57). Sept. 6. Aareebene Selzach vierzig Stück in zwei Gesellschaften, die sich dort auf den frisch gemähten und gedüngten Wiesen herumtreiben. 10. Ueber Aareebene Selzach wenigstens hundert Stück von NO. nach SW. über die Aare. 14. Rosegg wieder zwei Stare, die ersten seit dem 20. Juli. 16. Rosegg sechs Stare. 19. Rosegg etwa 25 Stück; einige singen wie im Frühling. 20. Aareebene Bellach einige Gesellschaften von 20—100 Stück; die meisten fliegen hin und her; einige ziehen aber am Abend von O. nach W. weiter. 21. Rosegg 25—30 Stück. 23. Rosegg heute Vormittag kurz vor 10 Uhr wenigstens 500 Stare, die sich auf den Eschen und Tannen unserer Frauenabteilung lagern und dort einen ohrenbetäubenden Lärm verüben. Nach etwa zehn Minuten fliegen dieselben in verschiedenen Abteilungen und nach allen Richtungen auseinander. 24. Rosegg, auch heute Morgen kommen von der Aareebene her 250—300 Stare in die Anstalt; unsere frischgepflügten Aecker und unsere Wiesen, die eine sehr grosse Zahl von Heuschrecken beherbergen, ziehen sie offenbar an. 27. Diese grosse Schar von Staren, 500—600 Stück, befindet sich heute Nachmittag auf den Wiesen der Aareebene Muttin bei Bellach. 30. Heute Nachmittag wiederum ein Schwarm von wenigstens 500 Staren,

die auf den Wiesen der Rosegg der Heuschreckenjagd obliegen.

Okt. 1. Aareebene Grenchen viele; einige Gesellschaften mit ausgesprochener Richtung von O. nach W. 4. Aareebene Bellach über 800 Stück. Auch in der Rosegg sind noch viele; ebenso am 6. 10. In der Rosegg hat ihre Zahl entschieden abgenommen. 11., 15. Aareebene Selzach viele; einzelne grössere Gesellschaften (150—200 Stück zusammen) von O. nach W. weiter. 18. Dasselbst weniger zahlreich. 21. Rosegg noch ein Stück gesehen. 26. Auf den Feldern nördlich der Stadt Solothurn zwei Gesellschaften von je 40—50 Stück. In der Rosegg keine mehr gesehen. 29. Aareebene Bellach, Selzach und Lomiswilerfeld keine Stare, nur am Abend im Schilfe der Aare Bellach fünf bis sechs Stück.

Dohle (60). Sept. 23./26. Rosegg, von der Aareebene her nach der Richtung der Balmfluh eine Gesellschaft von 25—30 Dohlen.

Okt. 11. Aareebene Selzach je eine Gesellschaft von 20—30 Stück mit einigen Saatkrähen von O. nach W. 29. Auf den frischgepflügten Aeckern des Hügels zwischen Bellach und Selzach suchen etwa 20 Dohlen und 80—100 Saatkrähen Nahrung; später fliegen sie in die Aareebene hinunter und ziehen von O. nach W. weiter.

Rabenkrähe (62). Okt. 11. Aareebene Bellach eine Gesellschaft von etwa 60 Raben- und Saatkrähen mit 20 Kibitzen und 15 Staren von O. nach W. 22. Auf den Aeckern nördlich von Langendorf mindestens 100 Krähen, die gegen Abend in das Fallernwäldchen hineinfliegen.

Saatkrähe (64). Okt. 11. S. Dohle und Rabenkrähe. 18., 25. Aareebene Selzach einige gehört, die von O. nach W. ziehen. 29. S. Dohle.

Elster (65). Sept. 6. Brügglibach ob Selzach etwa zehn Stück; ein Stück erlegt; ist noch in voller Mauser.

Okt. Während des ganzen Monats in der Aareebene Bellach und Selzach stets einige Elstern. 16. Rosegg, ein Stück hält sich vorübergehend auf.

Eichelhäher (66). Sept. 10., 17., 20. In allen Waldungen am Fusse des Jura ob Bellach, Selzach und Bettlach viele Eichelhäher. 24. Hinter Weissenstein, Diltsch, Schilitz, 1200—1300 m ü. M., überall Eichelhäher zu hören und zu sehen.

Okt. 22. In der ganzen Weissensteinkette viele Eichelhäher zu hören und zu sehen.

Nusshäher (67). Sept. 6., 10., 17. Brügglibach oberhalb Selzach, Wannrain, daselbst etwa zehn bis zwölf Stück gesehen

und gehört. Zwei Stück beim Zustreichen von Tal zu Berg erlegt: ein Stück hatte zehn, das andere zwölf frische, unversehrte Haselnüsse im Kropfe. 13. Auch auf der Weide des Hinter-Weissenstein, 1220 m ü. M., ein Stück gesehen und auf dem Dilitsch, 1326 m ü. M., den Ruf gehört.

Grünspecht (68). Sept. 17. Brügglibach ob Selzach ein ♂ gesehen und gehört.

Okt. Ein ♂ ruft häufig im Franzoseneinschlage und fliegt ab und zu in die Anlagen der Rosegg. 29. Weiherrain bei Bellach ein ♂ gehört und gesehen.

Grauspecht (69). Sept. 27. Aareebene Muttten bei Bellach ein Stück. Okt. 4. Aareebene Bellach ein ♂.

Schwarzspecht (70). Sept. 13. Waldungen zwischen Weberhüsli und Hinter-Weissenstein den Ruf vielfach gehört; ebenso am 24. in den Waldungen des Sonnenberg, östlich vom Kurhaus Weissenstein.

Grosser Buntspecht (71). Sept. 11. Wannenrain ob Haag bei Selzach ein junges Exemplar. 24. Strasse Oberdorf-Weissenstein am Nesselboden, 1000 m ü. M., ein altes ♂.

Okt. 15. Aarebord Selzach ein Stück. 22. Schattenberg, 1250 m ü. M., ein Stück.

Kleiner Buntspecht (73). Sept. 15. Rosegghof ein junges ♂ mit einem Baumläufer, zwei grauen Fliegensehnäppern, einigen Sumpf-, Kohl- und Blaumeisen. 19. Rosegg ein ♀, welches auffallend unruhig und scheu ist.

Wendehals (75). Sept. 17. Brügglibach ob Selzach ein Stück.

Spechtmeise (76). Sept. 18., 19., 21., 22. Rosegg je ein Stück gehört und gesehen. 24. Oberdorf, Waldungen unterhalb Kurhaus Weissenstein, 1200 m ü. M., je ein Stück gehört. 26., 27., 29., 30. Rosegg je ein Stück.

Okt. Während des ganzen Monats in der Rosegg ein bis zwei Stück bemerkbar. 22. Sonnenberg, 1350 m ü. M., einige gehört.

Baumläufer, kurzzeilige Form (78). Sept. 15. S. kleiner Buntspecht. 27. In den Kopfweiden der Aareebene Muttten bei Bellach ein Stück.

Raubwürger (80). Sept. 10. Känelmoos ob Selzach ein Stück. 20. Aareebene Selzach zwei Stück.

Okt. 1. Aareebene Grenchen einige. 8. Aareebene Selzach ein Stück. 29. Aarebord Bellach ein ♂ singt.

Rotköpfiger Würger (82). Sept. 20., Aareebene Bellach, 21. Rosegghof je ein junges Exemplar.

Rotrückiger Würger (83). Sept. 6. Aareebene Bellach, Selzach, einige junge Vögel. 10. Selzacher Allmend, Aareebene Selzach, Bellach, überall vereinzelt Exemplare; alle sind aber junge Vögel.

- Okt. 4., 8. Aareebene Selzach je ein junges Exemplar, auffallend scheu.
- Grauer Fliegenschnäpper** (84). Sept. 4. Am 1. und 2. noch ziemlich viele, gestern nur noch wenige, heute gar keine mehr gesehen. 9. Rosegg wieder ein Stück. 10. Wannrain ob Selzach einige. 14. Rosegg ein Stück. 15. Dasselbst drei Stück. 17. Haag bei Selzach zwei Stück. 18., 19. Rosegghof einige. 20. Bellach einige. 21. Rosegghof wenigstens sechs Stück. 22. Dasselbst noch einige. 23. Zwei Stück. 26. Keine mehr gesehen. 27. Aarebord Muten bei Bellach drei Stück. 28. Vor Rosegg wieder zwei Stück. 29. Ein Stück.
- Schwarzrückiger Fliegenfänger** (86). Sept. 18., 19. Rosegg ein Stück. 20. Bellach ein Stück. 21. Rosegg drei Stück. 22. Dasselbst vier Stück. 23. Dasselbst ein Stück. 26. Dasselbst drei Stück. 27. Aareebene Muten bei Bellach ein Stück.
- Zaunkönig** (91). Sept. 21. Rosegg ein Exemplar.
- Sumpfmeise** (93). Sept. 15. Rosegghof, s. kleiner Buntspecht.
- Kohlmeise** (96). Sept. In den Rosegganlagen stets einige. 15. S. kleiner Buntspecht.
Okt. Rosegg, seit Anfang dieses Monats kommen wieder regelmässig einige Exemplare auf das Fenstergesimse unserer Wohnung.
- Blaumeise** (97). Sept. 13. Auf der Weide des Hinter-Weissenstein, 1230 m ü. M., drei Blaumeisen, die sehr unruhig hin- und herfliegen, sich gegenseitig rufen und zuletzt von O. nach W. der Weide entlang und von einem Gebüsch zum anderen weiterziehen. Es ist das erste Mal, dass ich Blaumeisen in dieser Höhe angetroffen habe. 15. Rosegghof, s. kleiner Buntspecht. 27. In den Kopfweiden der Aareebene Muten bei Bellach fünf bis sechs Stück.
- Schwarzmeise** (99). Sept. 13. Wannrain ob Selzach zehn Stück. Var. rosea.
- Weidenlaubvogel** (106). Sept. 10. Brügglibach oberhalb Selzach einige. 13. Schilitz, Hinter-Weissenstein, 1230 m ü. M., einige; ebenso Südabhang der Hasenmatt, 1300 m ü. M. 21. Rosegg ein Stück. 27. In den Kopfweiden der Aareebene Muten bei Bellach vier Stück.
Okt. Bis zum 18. auf der Aareebene Selzach, Bellach und am Aarebord daselbst stets einige Exemplare gesehen oder gehört, seither nicht mehr.
- Schwarzköpfige Grasmücke** (126). Sept. Bis Mitte des Monats stets einige in den Hollundergebüschchen der Rosegg.

Gartengrasmücke (127). Sept. In den Hollundergebüschchen der Rosegg stets einige, die letzten zwei Stück am 19.

Kohlamsel (128). Sept. 26. Mit Eintritt der kühlen Witterung fängt der jährlich regelmässig wiederkehrende Strich von alten Amseln, die morgens früh aus dem benachbarten Franzoseneinschlage in die Rosegg ziehen und am Abend dorthin zurückkehren, an. Heute abend sah ich sechs Stück, alte ♂, den geschilderten Weg zurücklegen.

Okt. 8. Aareebene Selzach, in den dortigen Hecken und am Aarebord auffallend viele Amseln; die Mehrzahl sind schwarze ♂, die noch keinen gelben Schnabel besitzen. 11., 29. Weniger zahlreich als am 8. (Fortsetzung folgt.)



		Kleinere Mitteilungen.		
--	---	-------------------------------	---	---

Vögel und Reptilien. Als Gegenstück zu der Mitteilung in Heft 9 des «Ornith. Beobachters» möchte ich nachstehende Beobachtung erwähnen.

An heissem Julitage (7. Juli 1900) lag ich im Schatten grüner Eichen auf moosbedecktem Boden und beobachtete das Leben und Treiben in der Natur. Etwa drei Meter vor mir sang ein Walddaubvögelchen sein Lied. Da auf einmal erhob sich drohend hinter dem kleinen Sänger — er sass nur etwa 30 cm hoch — eine mächtige Ringelnatter. Ich wollte den Vogel durch einen Schrei warnen, doch ein gewisses Etwas schnürte mir die Kehle zu, auch war es schon zu spät. Ein Knäuel wälzte sich am Boden. Ich stand jetzt auf, drückte mich hinter eine Eiche, nahm Uhr, Bleistift und Papier, um den Vorgang genau aufzuzeichnen:

4⁰⁵ Uhr: der kleine Sänger lag tot am Boden;

4⁰⁶ » die Schlange umringelt ihr Opfer;

4⁰⁸—4²³ Uhr: Ueberschütten des Opfers mit einer schleimartigen Masse;

4²³—4³¹ » Pause;

4³² Uhr: die Schlange richtet sich empor;

4³³ » sie fasst den Vogel beim Schnabel und beginnt ihn hinunter-zuwürgen;

5¹³ » Beute verschlungen.

Paul Werner.

Greift der Steinadler Menschen an? Mit vielem Vergnügen bemerke ich mehrfach und besonders aus der letzten Nummer Ihres sehr geschätzten Blattes, dass man sich nunmehr in der Schweiz für die Frage von Steinadlerangriffen auf Menschen beim Horste ernstlich zu interessieren beginnt. Es wäre höchst wünschenswert, wenn Herr J. Luginbühl selbst die Sache in die Hand nehmen würde und den betreffenden Fall *genau* untersuchte. Für mich gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder handelt es sich um eine tief in die Volksseele eingewurzelte Fabel, die stets willkommenen Anlass zum Jägerlatein